

Entlang der jungen Mosel – 215 km, 46 Schleusen und eine Königin

Auch in diesem Jahr hat der Schwarzwaldverein Yburg für seine Mitglieder und Mitglieder des ADFC eine Radreise bei einem uns bekannten Reiseunternehmen aus der Pfalz vermittelt. Das Reiseziel war die junge Mosel von der Quelle, die auf knapp 700 Metern in den Südvogesen entspringt, bis Thionville und unterwegs zu Großschiffahrtsstraße wird. Wir radelten durch wunderschöne Fluss- und Seenlandschaften entlang schattiger Baumalleen, besuchten schöne Städte wie Epinal, Nancy und Metz.

Im Detail:

Diese Reise war im Dezember 2021 innerhalb von zwei Wochen ausgebucht und es bildete sich eine ansehnliche Ersatzbank heraus. Schlussendlich wurden die Wartenden für ihr Ausharren belohnt, denn es gab dann doch einige Abmeldungen.

Am Anreisetag fuhren wir über Mulhouse, Thann hoch auf den **Col de Bussnang** (731m).

Unterhalb dieser entspringt auf 699 m die Mosel. An der Quelle wurden wir von unseren beiden Reiseleiter*In **Monique et Paul**, beide Luxemburger*In, erwartet.



Monique et Paul

Beide Radtourenleiter*In waren kompetent, umsichtig und mit dem richtigen Tempo unterwegs, sodass wir die Natur genießen konnten.



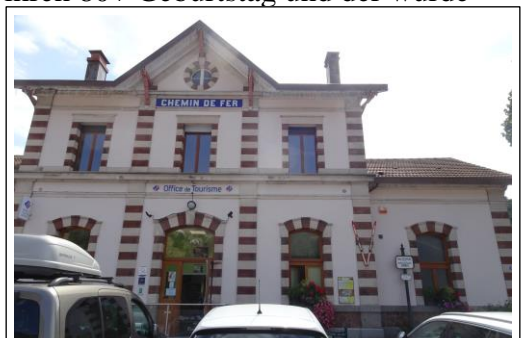
Die ausgetrocknete Moselquelle
In Stein gehauen der Verlauf der Mosel bis Koblenz



Busfahrer Michael

Nicht fehlen durfte unser von früheren Radreisen her bekannte und beliebte **Busfahrer Michael**, der von einigen Teilnehmern schon erhofft wurde.

Auf der ehemaligen Bahntrasse ging es den gut ausgebauten Radweg hinab bis zum ersten Picknick, das Michael und Hulda gemeinsam zubereiteten, denn **Hulda** hatte an diesem Tag ihren 80+ Geburtstag und der wurde mit Sekt begossen.



Ehemaliger Bahnhof von Bussnang

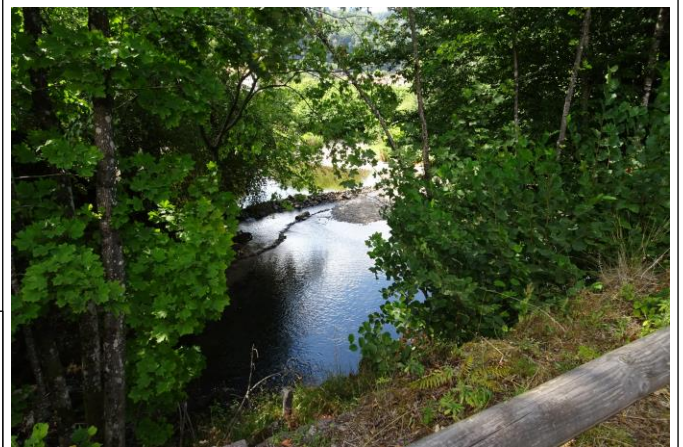
Moselquelle – Epinal, 1. Tag 36,4 km

Unterwegs bekam die Mosel von ihren Zuflüssen auch das Wasser (Brigach und Breg bringen ...).

Wir passierten einen Rad-Kreisverkehr als sich zwei Radstraßen kreuzten und erreichten schließlich **Epinal** wo wir abends übernachteten.



Rad- Kreisverkehr

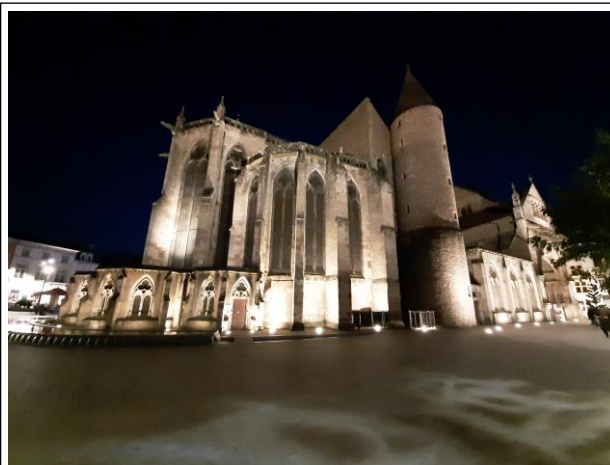


Die Mosel

Epinal, eine Stadt mit einem schönen Altstadt kern, belebten Plätzen und einem vorzüglichen Menu im „A L'Evidence“



Ankunft in Epinal



Basilika St Maurice



Ausklang mit Aperol Spriz

Canal de L'Est oder Vosges, Canal de la Meuse – 2. Tag 50 km

Dieser alte Kanal, der nur noch der Freizeitschiffahrt dient, wurde von den Franzosen nach dem für sie verlorenen Krieg 1870/ 71 gebaut, um einen Gütertransport zwischen dem Mittelmeer und der Nordsee her zu stellen, denn Elsaß – Lothringen musste an das Deutsche Reich abgetreten werden. Er wurde 1874 – 1881 gebaut, verbindet die Saone mit der Marne, ist in Gänze 124 km lang, hat 93 Schleusen und überwindet damit 140 Höhenmeter! Eine Meisterleistung in der damaligen Zeit.

Wir fuhren an 44 Schleusen vorbei.

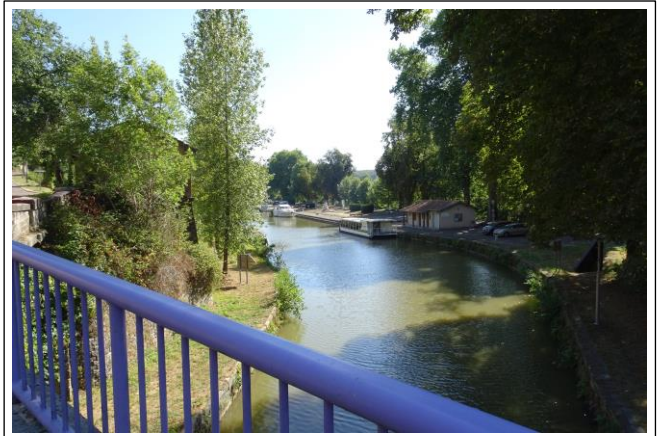
Unsere Radtour startete in Fontenoy-le Chateau, ein herunter gekommener Ort, der sich anstrengt wieder auf die Füße zu kommen. Die Saone entspringt unweit von unserem Startpunkt.



An der europäischen Wasserscheide



Fontenoy-le Château



Freizeit Kapitäne



Das berühmte Picknick, gestaltet von Michael – Herz, was begehrt Du mehr!



Der Kanal mit Niedrigwasser vor der Schleusentreppe von Colbey

Epinal – Nancy ; 3. Tag 60 km - ein Tag mit Überraschungen

Kurz nach unserem Start nach Epinal überraschte uns unser Vorsitzender Gerd Seiert mit seiner Frau Roswitha, die uns bis zur Mittagspause mit dem Rad begleiteten

Der Radweg verlief am Kanal entlang. Immer wieder war die Mosel aber auch viele Seen in Sicht

Und dann war da noch der Reporter von „Le Monde“, der sich für unsere Gruppe interessierte



Überraschung gelungen: Roswitha und Gerd überraschten uns und fuhren eine Strecke mit



Schattige Baumalleen entlang des Kanals machten die Hitze erträglich



Die Mosel, gesehen von der Kanalbrücke über die Mosel mit Niedrigwasser

Hulda, unsere Königin, half unserem Busfahrer bei der Zubereitung des Picknicks und wurde dafür von Erika mit einem Kräuterkranz belohnt. **Wie schön!**



Müde Radler*In



Hulda mit Kräuterkrone und Erika
Sie hat's verdient! 😊



Nancy, Place Stanislas





Illumination



Illumination

Nancy – Metz , 4. Tag, 35,5 km

Wieder ging es entlang der Mosel und dem Kanal in Richtung Metz vorbei an der Kanaldeckel Stadt Pont á Mousson. Die Mosel hat jetzt Platz und mäandert.

Kurz vor Metz stießen wir auf den Rest eines gewaltigen Aquädukts aus der Römerzeit. Metz ist eine Perle von der wir nur die Kathedrale mit den Glasfenstern von Marc Chagall gesehen haben. Es lohnt sich, da wieder hin zu fahren.



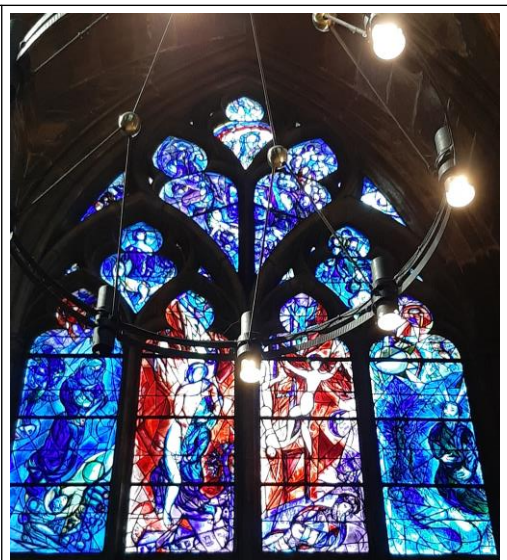
Pont-à- Mousson



Das Aquädukt



Kathedrale von Metz mit den Chagall-Fenstern





Protestantische Kirche Temple Neuf
mit dem Garten Jardin d' Armour



Lachende Madonna

Metz – Thionville 5. Tag und Schluss 27 km



Das Museumsstahlwerk erinnert an glorreiche
Zeiten



Thionville, gut beschirmt

Eine sehr schöne Radreise bei der alles zusammen gepasst hat! 28, diszipliniert fahrende Radlerinnen und Radler, keine Unfälle, nur 3 Wespenstiche und eine gute, harmonische Stimmung untereinander.

Eine wunderschöne Fluss- und Flusslandschaft, die wir mit unseren kundigen Radtourenleitern Monique et Paul erleben durften, schöne Innenstädte und unser Lieblingsbusfahrer Michael, der dafür sorgte, dass wir unterwegs nicht verhungerten.

Unsere Überraschungsgäste Roswitha und Gerd, die uns mit der Feierabendradtour bei unserer Rückkehr fast ein zweites Mal überraschen wollten, aber wir waren doch etwas zu spät zurückgekommen und gekröntes Haupt Hulda!



Wer nicht mitfahren konnte, hat vielleicht Gelegenheit diese Radreise im nächsten Jahr im offenen Programm der Fa. Pfadt mit zu machen.

Pfadt-Busreisen GmbH
Rheinsheimer Str. 2
76726 Germersheim

Telefon:[07274 - 704040](tel:07274-704040)

<http://flippkataloge.de/2022/pfadt-rad/30/>